

# Letzte Bedingung

Autor(en): **W.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **26 (1958)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-570125>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bis nicht wir selbst den ersten Schritt getan und niederreißen die unsichtbaren Mauern, mit denen wir erstickten unsern Atem und abriegelten unsere Seelen! Darum geht heim in eure stillen Kammern, meine Brüder, und ruft euer Herz wieder auf zur grossen Liebe! Betet und wartet, bis es erwacht sein wird aus den Tiefen des Grabdunkels, um wieder Wohnung zu nehmen in eurem Blute und Leibe! Aber, viel Geduld wird nötig sein, um auszuharren auf diesem eurem Bussgang, meine Brüder! Und kommt mir nicht mit dem Einwande, ihr vermöchtet es nicht! Oder geht hin und legt euch zum erloschenen Herzen, das ihr nicht wieder auferwecken wolltet, ins Grab. Keine lebenden Leichname dulde ich künftig in meiner Gemeinde, dass ihr es wisset! Sterben oder Leben! Leben oder Sterben! Und sei es, dass ihr tausend Tode durchleidet, um euer Herz wieder zu erwecken aus den Urgründen eurer Gewesenheiten! Ruft es wieder herauf aus den Tiefen, Brüder, und ich will euch preisen und segnen und Gott im Himmel danken, dass ihr noch zur rechten Stunde heimfandet in die Gefilde der Freundschaft!

So sprach der Einsame.

WOLFGANG HARTMANN

Aus dem noch unveröffentlichten Werk: *Der Traum vom neuen Menschen.*

---

## Letzte Bedingung

Du weisst, ich lebte immer an den Grenzen,  
Und keiner von uns beiden kennt die letzte.  
Ich aber weiss, wieviel ich trotzdem schwätzte  
Und Lieder sang; wie eines Leibes Glänzen,

Mich allzusehr bestach. Wie unter Tänzen  
Und buntem Band ich durch die Freuden hetzte.  
Und dennoch war's, dass sich mein Auge netzte  
Mit echten Tränen, die den Blick bekränzen,

Als ich dich lieben durfte. Nun ich sehe,  
Wie wir vergänglich sind und uns verändern,  
Bleibt eins zu sagen noch, das ich gestehe:

Wir haben nichts von Kuss und bunten Bändern,  
Wenn Gott nicht mit uns ist, und unsre Liebe  
Nicht doch für Ewigkeit in Seiner bliebe!

Wolfgang B., Frankfurt a.M.

Aus den Sonetten an Klit.